

Pressemitteilung

bap-Preis Politische Bildung: Preisträger 2024 stehen fest

Bonn, 14.10.2024 Der Bundesausschuss Politische Bildung (bap) e.V. gibt die Preisträger des bap-Preises Politische Bildung 2024 bekannt: In diesem Jahr erhalten drei Projekte den Preis in Höhe von 3.000 Euro:

- [„Pimp My Future!“](#) – Politik zum Anfassen e.V.
- [„MineKlima – Bau mit! Klimakrise – was tun?“](#) – Ev. Akademie Sachsen-Anhalt, Landesmedienzentrum Baden-Württemberg und von Cansteinsche Bibelanstalt in Berlin
- [„Wie geht Demokratie? Inklusive Demokratiebildung für Jugendliche und junge Erwachsene mit geistiger Behinderung“](#) – Bildungs- und Begegnungsstätte Nell-Breuning-Haus e.V. und Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH, ein Projekt der AKSB - Arbeitsgemeinschaft katholisch-sozialer Bildungswerke in der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Ein Sonderpreis in Höhe von 1.000 Euro geht an das Projekt [„JUBU - Jugendbeteiligung bei Bürgerbudgets“](#) von mitmachen e.V.

1

Der Bundesausschuss Politische Bildung hatte den Preis in diesem Jahr zu dem Thema „Zukunft bilden: Demokratie in Zeiten von Transformation“ ausgeschrieben. Politische Bildungsträger waren eingeladen, Projekte als Bewerbungen einzureichen, in denen politische Bildungsangebote Menschen ermutigen, sich aktiv an gesellschaftlichen Veränderungen zu beteiligen und demokratische Werte zu stärken. 76 politische Bildungsträger, Initiative und Vereine folgten bundesweit der Einladung und bewarben sich mit ihren Projekten.

Eine Jury aus Mitgliedern des Deutschen Bundestages, Vertreter:innen von Ministerien, Wissenschaft und der Trägerlandschaft der politischen Bildung sichtete die Bewerbungen und bewertete sie nach Originalität, Impulsfunktion und Nachahmungscharakter. Besondere Wertschätzung galt Projekten, die nachhaltige und niedrigschwellige Ansätze verfolgen.

In einer Sitzung am 12. September 2024 einigte sich die Jury auf die Gewinnerprojekte und den Sonderpreisträger. Diese Projekte greifen aus Sicht der Jury in besonderer Weise Transformationsprozesse auf und beleuchten deren Herausforderungen für die Demokratie. Sie vermitteln den Wert der Demokratie und die Auseinandersetzung mit Zukunftsentwürfen für die Weiterentwicklung von Demokratie und Visionen für eine solidarische und gerechte Gesellschaft. Die Projekte stärken zudem die Menschen im demokratischen Umgang mit Transformationen, in ihrer politischen Selbstwirksamkeit und in ihrer Gestaltungskompetenz.

Der bap-Preis Politische Bildung wird alle zwei Jahre vom Bundesausschuss Politische Bildung (bap) e.V. vergeben. „Die Vielfalt der Trägerlandschaft der politischen Bildung zeichnet sich auch in den Bewerbungen für den Preis ab. Die ausgewählten Preisträger:innen sind in ihrer Unterschiedlichkeit der Zielgruppen und Methodik jeweils für sich besonders. Aber das macht auch das Handlungsfeld der politischen Bildung aus, denn politische Bildung liefert Angebote für unterschiedliche Zielgruppen und das mit den passenden Formaten“, so Andrea Rühmann, Vorstandsvorsitzende des bap e.V. Mit einem Gesamtpreisgeld von 10.000 Euro würdigt der bap-Preis das Engagement und die Vielfalt der politischen Bildung und stärkt deren Sichtbarkeit in der Gesellschaft.

Die Jury setzte sich in diesem Jahr aus folgenden Personen zusammen:

- Dr. Philipp Laurenz Rogge – Leiter des Referats 501 für Jugendstrategie, Kinder- und Jugendbeteiligung, Jugendverbandsarbeit und politische Bildung im Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend (BMFSFJ).
- Sarah Laukamp – Fachbereichsleitung Förderung der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).
- Ulrike Bahr – Mitglied des Deutschen Bundestags und Vorsitzende des Ausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.
- Jessica Rosenthal – Mitglied des Deutschen Bundestags und Mitglied des Kuratoriums der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).
- Michael Brand – Mitglied des Deutschen Bundestags und Mitglied des Kuratoriums der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).
- Prof.in Dr. Sabine Achour – Professorin am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin.
- Johanna Kranz – Projektleiterin Politische Jugendbildung im Deutschen Volkshochschul-Verband.
- Melanie Engler – Gedenkstättenleiterin der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt, Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin.

2

Die öffentliche Preisverleihung wird am 3. Dezember 2024 in der Evangelischen Akademie Sachsen-Anhalt in der Lutherstadt Wittenberg stattfinden.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, die Veranstaltung zu besuchen und sich über die ausgezeichneten Projekte zu informieren.

Kontakt:

Dina Douvier
Referentin für politische Bildung
Bundesausschuss Politische Bildung (bap) e.V.
c/o GSI Gustav Stresemann Stiftung
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn
0228 / 8107 968
info@bap-politischebildung.de

Über den Bundesausschuss Politische Bildung (bap) e.V.:

Im Bundesausschuss Politische Bildung haben sich rund 30 bundesweit arbeitende Trägerverbände der außerschulischen politischen Jugend- und Erwachsenenbildung zusammengeschlossen. Gemeinsames Ziel der unterschiedlich orientierten Organisationen im Bundesausschuss ist es, sich für die Entwicklung und Verbesserung der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung durch Erfahrungsaustausch und Kooperation zu engagieren, die Einsicht in die Bedeutung dieses Bildungsbereichs und die Notwendigkeit seiner öffentlichen Förderung zu verbreiten und durchzusetzen.

Mehr zum Bundesausschuss Politische Bildung (bap) e.V.: www.bap-politischebildung.de